



FT 1028 112

Wir für Marienheide

WfM-Fraktion, Stephan Alefelder,
Rosenstr. 8, 51709 Marienheide

Herrn

Bürgermeister Uwe Töpfer

Hauptstr. 20

51709 Marienheide



Fraktionsvorsitzende

Marienheide, den 15.02.2012

Anträge/Anregungen zu den Haushaltsplanberatungen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.02.2011

Sitzung des Rates am 13.03.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

anlässlich unserer diesjährigen Klausurtagung ergeben sich folgende Anträge und Anregungen:

Stärkungspakt

Wir sind grundsätzlich bereit, uns der Herausforderung zu stellen und an einem Sanierungsplan aktiv mitzuwirken. Nur so kann verhindert werden, dass Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen durch einen Beauftragten des Ministeriums bestimmt werden.

Im Rahmen der Ältestenratsitzung und der Klausurtagung wurde bereits eine Liste der möglichen Haushaltseinsparungen und Haushaltsverbesserungen vorgestellt. Aufgrund der anstehenden Beratungen in den Gremien, sowie der noch nicht abschließend ermittelten finanziellen Auswirkungen, wird diese Liste ständig zu aktualisieren sein.

Wir beantragen zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Vorlage der Liste zum derzeitigen Stand. Diese Liste sollte dann in ständig aktualisierter Form den Fraktionsvorsitzenden per Mail zur Beratung in den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden.

Die Maßnahmen werden sicher unterschiedlich bewertet werden, so dass abzuwarten bleibt, ob eine Liste mit Sparmaßnahmen als Gesamtheit vom Rat beschlossen werden kann.

Drehleiter

Wir beantragen die Anschaffung einer Drehleiter aus der Haushaltsplanung für 2014 zu streichen. Die Gemeinde Marienheide ist, und wird in den nächsten Jahren, aufgrund ihrer Haushaltssituation nicht in der Lage sein, eine Drehleiter anzuschaffen und zu unterhalten.

Die sofortige Streichung hat positive Auswirkung auf den bis zum 30.06.2012 zu erstellenden Sanierungsplan im Rahmen des Stärkungspaktes. Durch die entfallende Finanzierung der Anschaffungskosten i.H.v. 450000,- € kann im Sanierungsplan ab 2014 eine Verbesserung der Zinsbelastung dargestellt werden.

Wechselader

Aus dem Haushaltsplan 2012 beantragen wir die Kosten für die Anschaffung eines Wechseladers i.H.v. 85000,- € zu streichen.

Nachdem die Löschgruppe Kalsbach einen neuen Wechselader erhalten hat, wurde das vorhandene Wechseladerfahrzeug der Löschgruppe Kalsbach entsprechend dem Brandschutzbedarfsplan aus 2003 als Ersatz für den Gerätewagen-Öl nach Marienheide umgesetzt. Einen Ersatz dieses zusätzlichen Wechseladers sieht der immer noch gültige Brandschutzbedarfsplan aus 2003 nicht vor.

Ohne einen neu aufgestellten Brandschutzbedarfsplan sollte daher, vor allem vor dem Hintergrund der Haushaltssituation in Marienheide, von der Neuanschaffung Abstand genommen werden.

Die Aktualität des bestehenden Brandschutzbedarfsplanes aus 2003 ist sicherlich fraglich, es sollten aber grundsätzlich keine Neuanschaffungen von Fahrzeugen getätigt werden, die über den bestehenden Brandschutzbedarfsplan sogar noch hinausgehen. Zunächst sollte geklärt werden, wann und von wem der neue Brandschutzbedarfsplan aufgestellt wird.

Im Rahmen der Erstellung des neuen Brandschutzbedarfsplanes muss dann geprüft werden ob die Neuanschaffung zwingend erforderlich ist. Es könnte z.B. geprüft werden, ob die Aufgaben nicht durch die erfolgte Aufrüstung des Fuhrparks, z.B. LF statt TSW in Kempershöhe, kompensiert werden können, oder, ob die Möglichkeit besteht die Aufgaben teilweise durch den Wechselader in Kalsbach mit übernehmen zu lassen. Sollten die Systeme der beiden Wechselader nicht kompatibel sein, wäre ein Umbau des Fahrzeuges in Kalsbach vielleicht kostengünstiger.

Eine Überholung des Fahrzeuges, wie beim Unimog in Kalsbach, sollte ebenfalls als Kompromiss geprüft werden.

Erhöhung der Beteiligung am Stammkapital der Aggerenergie

Der Rat der Gemeinde hat am 11.10.2011 eine Beteiligungserhöhung um 9,1 Mio. Euro an der Aggerenergie beschlossen. Durch die Erhöhung der Beteiligung wird eine Finanzierung der Einlage i.H.v. 6 Mio. Euro erforderlich.

Wir haben der Beteiligung zugestimmt, aber bereits in der Ratssitzung auf die verschiedenen Risiken hingewiesen. Wir haben deutlich gemacht, dass wir uns für eine möglichst kurze Laufzeit des Darlehens mit hoher Tilgungsrate aussprechen werden.

Wir beantragen daher, dass der Rat im Rahmen der Haushaltshaltsplanberatungen beschließt, die in 2012 durch Darlehen zu finanzierende Einlage mit einer möglichst hohen Tilgungsrate zurückzuzahlen.

Das RWE hat die Konzessionszahlungen ab Nov. 2011 eingestellt. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 29.11.2011 beschlossen, hiergegen Klage zu erheben.

Für den Abschluss des Konzessionsvertrages hat sich die Gemeinde für viel Geld beraten lassen. Wurde seitens der Verwaltung bei dem beauftragten Anwaltsbüro oder bei dem Städte- und Gemeindebund nachgefragt, ob gegen den Berater ggf. ein Regressanspruch geltend gemacht werden kann, da er nicht auf alle Risiken hingewiesen hat?

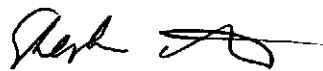
Abschließend bitten wir zu berichten, ob die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden erteilt sind und welchen Stand die Umsetzung der Kapitalerhöhung hat.

Verkauf des Grundstückes in der Hermannsbergstr.

Im Haushaltsplan 2012 ist ein Veräußerungserlös für eine Grundstücksfläche, auf dem ein Seniorenheim entstehen soll, veranschlagt.

Welche Auswirkung auf den Stärkungspakt und den Sanierungsplan ergeben sich, wenn der Verkauf dieser Grundstücksfläche nicht zustande kommt?

Mit freundlichem Gruß



Stephan Alefelder
(Fraktionsvorsitzender)